

Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift

(Wahl der Vertretung oder Wahl eines anderen Gremiums, z. B. Ortsrat)

Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn die unterzeichnende Person persönlich und handschriftlich unterschrieben hat. Unterschriften dürfen erst gesammelt werden, nachdem die Bewerberinnen/Bewerber für die Wahl der Vertretung nach § 24 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes aufgestellt worden sind. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Jede wahlberechtigte Person darf mit ihrer Unterschrift nur einen Wahlvorschlag für die¹⁾ Ortsratswahl in Lüneburg unterstützen. Wer mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterzeichnet, macht sich nach § 108 d in Verbindung mit § 107 a des Strafgesetzbuchs strafbar.



Ausgegeben:

Lehrte

(Ort)

05.09.2016

(Datum)

(Die Wahlleiterin/Der Wahlleiter)

Unterstützungsunterschrift

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Wahlvorschlag
der/des

Piratenpartei Niedersachsen

kurz: Piraten

bei der¹⁾ Ortsratswahl am 11. September 2016

in/im Lüneburg im Wahlbereich 1
(Name des Wahlgebiets) (Wahldatum)

(Vollständig in Maschinen- oder Druckschrift auszufüllen)

Familienname:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift
(Hauptwohnung):

(Straße, Hausnummer)

(Postleitzahl, Wohnort)

Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung darüber eingeholt wird, dass ich wahlberechtigt bin.²⁾

(Ort)

, den

(Datum)

(Persönliche und handschriftliche Unterschrift)

Bescheinigung des Wahlrechts³⁾

(Nicht von der unterzeichnenden Person auszufüllen)

Die vorstehende Unterzeichnerin/Der vorstehende Unterzeichner

ist Deutsche/Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes.⁴⁾

besitzt die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union.⁴⁾

Sie/Er erfüllt die sonstigen Wahlrechtsvoraussetzungen des § 48 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), ist nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen (§ 48 Abs. 2 NKomVG) und in dem oben bezeichneten Wahlbereich am Tag

(Dienstsiegel)

(Ort)

, den

(Datum)

Gemeinde/Samtgemeinde/Gemeindefreier Bezirk⁵⁾

(Handschriftliche Unterschrift)

1) Wahlart eintragen.
2) Streichen, wenn die unterzeichnende Person die Bescheinigung des Wahlrechts selbst einholen will.
3) Das Wahlrecht darf durch die Gemeinde, die Samtgemeinde oder den gemeindefreien Bezirk jeweils nur einmal für jede Wahl bescheinigt werden. Dabei darf sie nicht festhalten, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung der unterzeichnenden Person muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.
4) Zutreffendes ankreuzen.
5) Nicht Zutreffendes streichen.